



In kämpferischer MISSION erfolgreich unterwegs

8. Taekwondo Militär-Weltmeisterschaft in Pula/Kroatien

Als Mannschafts-Vizeweltmeister bei den Herren und Drittplatzierte bei den Damen kehrte die deutsche Delegation von den 8. Militär-Weltmeisterschaften zurück, die vom 3.-10. November im kroatischen Pula ausgetragen wurden. Im einzelnen konnten zwei Gold-, drei Silber- und drei Bronzemedallien erkämpft werden. Mit von der Partie waren neben den 15 Wettkämpfern Oberst i.G. Wilhelm von Seebach vom Streitkräfteamt in Bonn, der der Mannschaft als "Chief of Mission" vorstand, der Leiter der Sportfördergruppe Sonthofen, Oberstfeldwebel Udo Wilke als "Chief of Delegation", Bundesherrentrainer Georg Streif als Coach und Anke Girg als zusätzliche Betreuerin und Zuständige für die Presse. Die medizinische Betreuung der Wettkämpfer wurde durch Oberstabsarzt Dr. Marcus Burgau aus Sonthofen und Physiotherapeutin Doreen Jagoschitz von der Sportschule Warendorf sichergestellt. Des weiteren war Helge Fitz als internationaler Kampfrichter mit dabei.

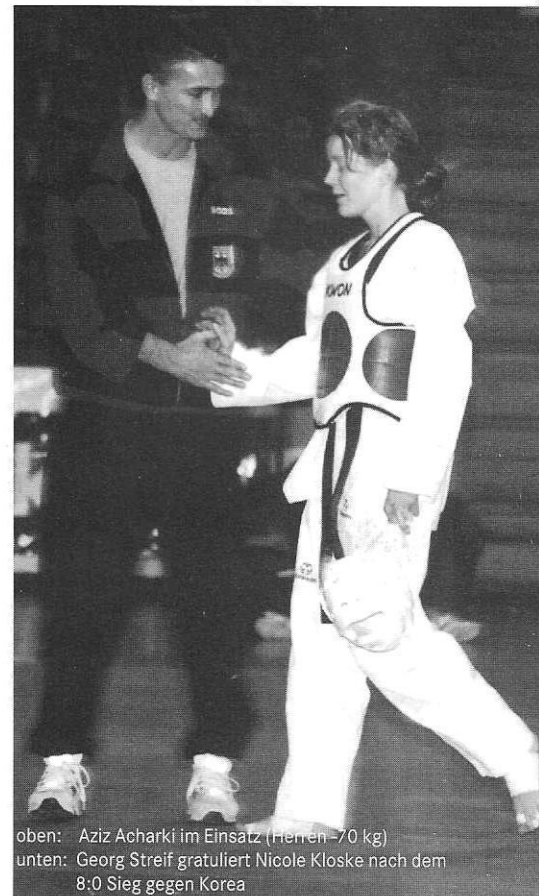
Der Großteil der deutschen Wettkämpfer sind Mitglieder der Sportfördergruppe Sonthofen: Aziz Acharki, Diana Creti, Anja Greb, Marco Scheiterbauer, Susanne Scheiterbauer. Außerdem wurden die Bun-

deswehrangehörigen Nicole Kloske und Jeanette Müller sowie die Reservisten Marcus Nitschke, Andreas Krog, Ercan Özcuru und Jörg Schuchard zur Teilnahme an der Militär-WM in die Sportfördergruppe kommandiert. Als Reservekämpfer fungierten Michael Gallinat und Olaf Wilkens, die als Wettkämpfer jedoch nicht zum Einsatz kamen.

Nach elfstündiger Busfahrt erreichte die Mannschaft endlich ihr Ziel, die Kaserne in Pula, an deren teilweise ungeheizten, riesigen Schlafsäle und im besonderen die sanitären Anlagen sich die angereisten Teams erst einmal gewöhnen mußten. Die Organisation im allgemeinen - vor allem die Verpflegung - kann hingegen als sehr gut bezeichnet werden. Die kroatischen Gastgeber zeigten sich sehr höflich und hilfsbereit. Jedes Team hatte im Vorfeld der Wettkämpfe ein bis zwei Trainingstermine pro Tag zur Verfügung, die selbst Oberst von Seebach einmal nutzte, um mit gymnastischen Übungen seinen Rückenschmerzen Abhilfe zu verschaffen.

"Freundschaft durch Sport" - das Motto der Veranstaltung wurde bei einem temperamentvollen russischen Abend und an einem speziellen Kulturtag geübt, an dem alle Teams gemeinsam einen Bootsausflug zur Insel Brijun - ehemalige Tito-Residenz - machten.

Text: Anke Girg



oben: Aziz Acharki im Einsatz (Herren -70 kg)
unten: Georg Streif gratuliert Nicole Kloske nach dem 8:0 Sieg gegen Korea



Teamwertung Herren: 1. Korea
2. Deutschland
3. Italien

Teamwertung Damen: 1. Kroatien
2. Rußland
3. Deutschland

Insgesamt waren 18 Herren- und 7 Damen-teams am Start.

Erster Wettkampftag: einmal Silber und einmal Bronze

Der erste Wettkampftag verlief für die deutsche Mannschaft noch nicht so erfolgreich wie erhofft.

Zunächst verlor Jörg Schuchard vom TKD-Club Victory Hildesheim in der Nadelgewichtsklasse seinen Auftaktkampf gegen Jordanien trotz anfänglicher Führung.

Nicht viel besser erging es Jeanette Müller vom TG Jeong Eui Nettetal im Weltergewicht. Sie traf in ihrem ersten Kampf auf die spätere Siegerin dieser Gewichtsklasse, die Russin Natalia Teruhina, gegen die sie sich am Ende mit 3:4 Punkten geschlagen geben mußte.

Susanne Scheiterbauer von der TG Allgäu ging dieses Mal leider mit einem gebrochenen Zeh an den Start. Ihr wurde in der Leichtgewichtsklasse zunächst ein Freilos beschert, ehe sie auf Elisabeth Evans aus den USA traf, die zuvor eine Kämpferin aus Kroatien besiegt hatte. Trotz einem gut geführten Kampf hatte Susanne am Ende mit 0:2 das Nachsehen, konnte jedoch die Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Silber für Diana Creti

In der Federgewichtsklasse besiegte Diana Creti aus Tübingen im Halbfinale ihre Gegnerin aus Rußland eindeutig mit 4:0. Im Finale traf sie auf die starke Kroatian Ivona Skelin, gegen die sie nach einem spannenden Kampf mit 1:0 Punkten unterlegen war und damit die erste Silbermedaille für Deutschland gewann.

Am zweiten Wettkampftag trumpfte das deutsche Team auf. Gold für Nicole Kloske

Eine Super-Leistung bot Nicole Kloske vom SSV Dachau Ost. Sie konnte im Fliegengewicht-Halbfinale ihre Gegnerin aus Korea

mit beeindruckenden 7:1 Punkten von der Matte fegen. Das Finale gegen Nikolina Basic aus Kroatien war an Spannung kaum noch zu überbieten. Unterstützt vom lautstarken kroatischen Publikum und von der zahlen- und lautstärkenmäßigen unterlegenen deutschen Mannschaft lieferten sich beide Kontrahentinnen einen spannenden Kampf. Am Ende hatte die Deutsche mit 8:7 die Nase vorne und konnte überglücklich und verdient die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Silber für Marco Scheiterbauer und Aziz Acharki

Marco Scheiterbauer von der TG Allgäu gewann im Mittelgewicht seine Vorkämpfe gegen Rußland und Italien klar mit 7:2 bzw.

7:3. Im Finale stand er dem Koreaner Lae Park-Hyung gegenüber, gegen den er nach einem stark geführten Kampf mit 5:6 denkbar knapp das Nachsehen hatte. Der 22-jährige Scheiterbauer kann mit seiner Silbermedaille und vor allem mit der gebotenen Leistung sehr zufrieden sein.

Der amtierende Welt- und Europameister Aziz Acharki (Leichtgewicht) vom TKD Attendorn hatte zunächst ein Freilos. Den nächsten Kampf konnte er souverän mit 6:0 gegen Kroatien gewinnen. Das Halbfinale gegen den starken Iraner Hadi Saie gestaltete sich zu einem packenden Fight, während dem Acharki seinen absolute Weltklasse darbot: beide Kontrahenten zeigten einen technisch sehr ausgefeilten, dynamischen und sauberen Kampfstil. Für mich war dieser Kampf, an dessen Ende Acharki mit 6:5 die Nase vorne hatte, einer der besten Kämpfe überhaupt!

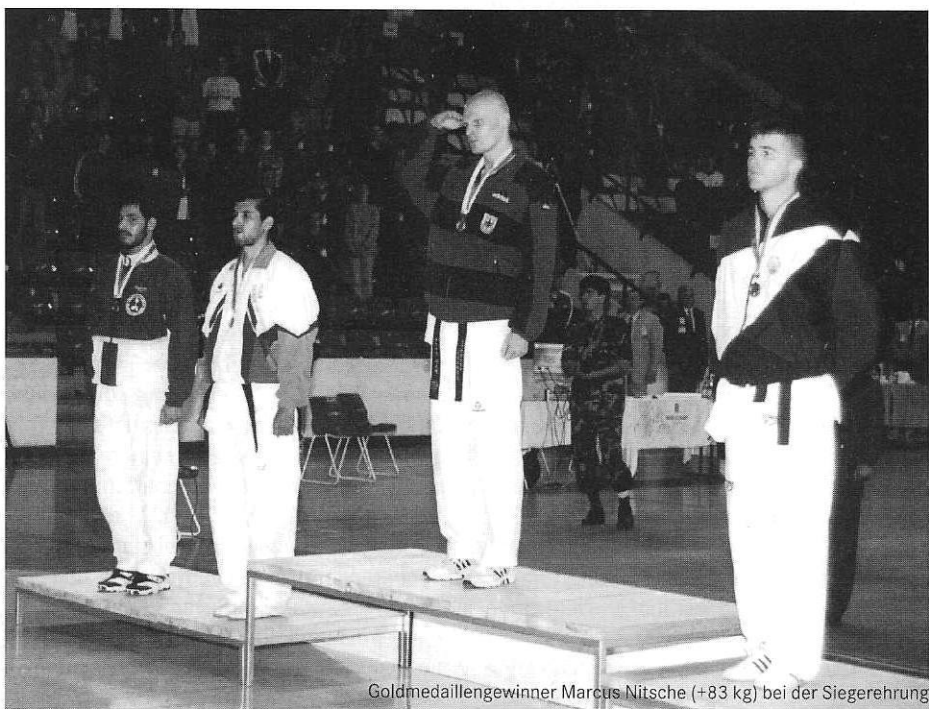
Im Finale traf Acharki auf den diesjährigen World Cup Sieger Yong Kwak-Taek aus Korea. Auch dieser Kampf wurde von beiden Kämpfern sehr gut geführt, am Ende trug jedoch der Koreaner mit 2:1 den Sieg davon und Acharki mußte sich mit der Silbermedaille zufrieden geben.

Anja Greb aus Frankfurt verlor im Halbfinale gegen Kanada mit 1:2. Die Mittelgewichtlerin konnte aber dennoch die Bronzemedaille in Empfang nehmen.

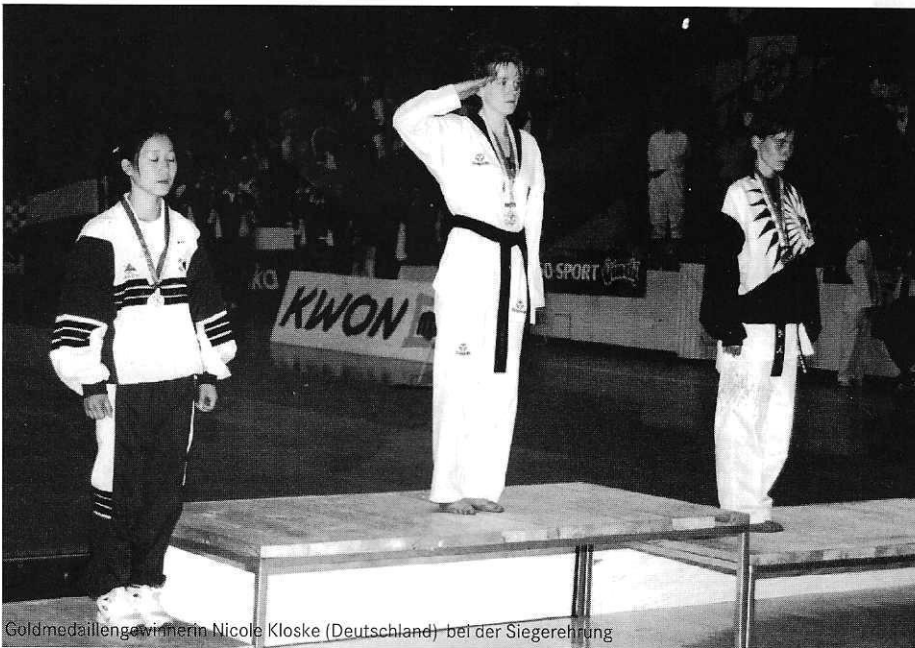
Obwohl Andreas Krog von den Sharks Hamburg im Fliegengewicht-Viertelfinale gegen seinen Gegner aus Zypern dominierte, wurden einige Treffer nicht gepunktet. Beim Stand von 3:3 verlor er unverdient durch den Kampfrichterentscheid.

Dritter Wettkampftag: einmal Gold und einmal Silber

Am letzten Wettkampftag sorgten Marcus



Goldmedaillengewinner Marcus Nitsche (+83 kg) bei der Siegerehrung



Goldmedaillengewinnerin Nicole Kloske (Deutschland) bei der Siegerehrung

Nitschke von der TG Allgäu und Ercan Özçuru vom Tussem Essen für die Highlights im deutschen Team.

Marcus Nitschke, der bereits 1992 im Iran Militär-Weltmeister werden konnte, startete dieses Mal eine Gewichtsklasse höher als üblich, im Schwergewicht. Nachdem er den ersten Kampf deutlich mit 7:1 gegen den Militär-Weltmeister von 1995 aus Peru Bravo-Meija gewinnen konnte, gestaltete sich sein zweiter Kampf gegen einen Koreaner äußerst spannend und wurde beim Punktestand von 2:2 durch Kampfrichterentscheid für den Deutschen entschieden. Im Halbfinale konnte er sich mit 2:1 gegen einen Kämpfer aus dem Iran durchsetzen, ehe er im Finale auf Sean Burke aus den USA eine sehr gute Leistung zeigte, und am Ende mit 2:1 zum Weltmeister gekürt wurde. Für das deutsche Herren-Team endlich die ersehnte Goldmedaille! Diese Leistung ist um so bemerkenswerter, da sich Nitschke bereits im zweiten Kampf zwei Fußzehen mehrfach gebrochen hatte!

Ercan Özçuru wurde in der Weltergewichtsklasse zunächst ein Freilos beschert. Das Viertelfinale konnte er mit 2:1 gegen die USA für sich verbuchen, bevor er im Halbfinale gegen einen starken Kämpfer aus Rußland den Kürzeren zog. Özçuru holte damit die dritte Bronzemedaille für das deutsche Team.

Eine besondere Auszeichnung gab es am Ende der Veranstaltung für den Kampfrichter Helge Fitz: er wurde von Oh Bong-Kuk, dem technischen Direktor für Taekwondo-Militärsport, als bester internationaler Kampfrichter geehrt. Für Fitz, sowie für das gesamte deutsche Team eine besondere Prämierung, die auf einem Weltturnier bisher noch keinem deutschen Kampfrichter

ter zuteil wurde.

Fazit aus sportlicher Sicht von Bundestrainer Georg Streif: "Meine Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Obwohl sich das Level auf der CISM Ebene immens gesteigert hat und die Koreaner, Iraner, Italiener, Kroaten und Russen größtenteils ihr ziviles Nationalteam am Start hatten, konnten wir uns von der Teamplatzierung verbessern. Auffällig waren die Top-Leistungen der kroatischen Damen. Unser Team konnte, mit einer optimalen Unterstützung von offizieller, medizinischer und organisatorischer Seite her, absolut überzeugen. Hier kann ich nur ein Lob aussprechen.



Helge Fitz wird vom tech. Direktor Oh Bong-Kuk zum besten Kampfrichter der Meisterschaft geehrt.

Ergebnisse:

Damen

Fliegengewicht (bis 47 kg)

1. Nicole Kloske, Deutschland
2. Nikolina Basic, Kroatien
3. Lee Hyang-Nim, Korea

Bantamgewicht (bis 51 kg)

1. Marijeta Zeljkovic, Kroatien
2. Irina Kononova, Rußland
3. Hee Park-Jung, Korea
3. Christina Savoli, Italien

Federgewicht (bis 55 kg)

1. Ivona Skelin, Kroatien
2. Diana Creti, Deutschland
3. Suk Jung-Jung, Korea
3. Natalia Krainova, Rußland

Leichtgewicht (bis 60 kg)

1. Elena Pisarenko, Rußland
2. Elisabeth Evans, USA
3. Susanne Scheiterbauer, Dld.
3. Wanda Grandy, Kanada

Weltergewicht (bis 65 kg)

1. Natalia Teruhina, Rußland
2. Karine Chayer, Kanada
3. Alisha Williams, USA
3. Branka Ramljak, Kroatien

Mittelgewicht (bis 70 kg)

1. Iva Gavez, Kroatien
2. Anick Chayer, Kanada
3. Anja Greb, Deutschland

Schwergewicht (über 70 kg)

1. Natasa Vezmar, Kroatien
2. Natalia Ivanova, Russland

Herren

Nadelgewicht (bis 50 kg)

1. Dae Moon-Sung, Korea
2. Falah Mohammed, Jordanien
3. Hadi Kashani, Iran
3. Viacheslav Negichin, Rußland

Fliegengewicht (bis 54 kg)

1. Cheol Jeong-Joo, Korea
2. Sascha Baier, Italien
3. Ghalib Al-Shamrani, Saudi Arabien
3. Grigoris Agapiou, Zypern

Bantamgewicht (bis 58 kg)

1. Hee Lee-Kang, Korea
2. Mohammed Abdu Siddiq, Saudi Arabien
3. Borzoo Koughard, Iran
3. Cesar Lamas Olmos, Peru

Federgewicht (bis 64 kg)

1. Giovanni Lo Pinto, Italien
2. Damir Gainakhmetov, Rußland
3. Damir Mederal, Kroatien
3. Faramarz Rahimian, Iran

Leichtgewicht (bis 70 kg)

1. Yong Kwak-Taek, Korea
2. Bel-Aziz Acharki, Deutschland
3. Antonio Cutugno, Italien
3. Hadi Saie, Iran

Weltergewicht (bis 76 kg)

1. Oh Jang-Jong, Korea
2. Roman Korotkov, Rußland
3. Marcello Pezzolla, Italien
3. Ercan Özçuru, Deutschland

Mittelgewicht (bis 83 kg)

1. Lae Park-Hyung, Korea
2. Marco Scheiterbauer, Deutschland
3. Mohammed Al-Jumah, Saudi Arabi.
3. Luca Zuccaro, Italien

Schwergewicht (über 83 kg)

1. Marcus Nitschke, Deutschland
2. Sean Burke, USA
3. Mohsen Annafchen, Iran
3. Khalid Al-Harathi, Saudi Arabien